

30. August 2016

Praxis im Unterricht erscheint Asiaten fremd

Gifhorn Gäste aus Taiwan besuchen die BBS II, um die Lern- und Lehrbedingungen kennen zu lernen.

Von Anja Alisch

Viele neue Eindrücke aus den BBS II, eingefangen mit Smartphone oder kleinem Tablet-PC, werden mit nach Taiwan gehen. Zwölf Schüler der Partnerschule Chang Jung Senior High School aus Tainan sind bis Freitag zusammen mit Schulleiter Chao-Chin Wang und Professor David Chihung Hsieh von der Chang-Jung-Christian-University zu Gast in Gifhorn. Sie wollen sich über die Lehr- und Lernbedingungen in Deutschland informieren.

Schulleiter Carsten Melchert und seine Kollegin an den BBS I, Heidi Lobert, hießen die Gruppe willkommen. Die Partnerschaft mit der High School besteht seit 1982, im jährlichen Wechsel gibt es Besuche in Tainan und Gifhorn. „Einige der Schüler in den Gastfamilien haben sich 2015 kennengelernt und sehen sich jetzt wieder“, sagte Organisatorin Regina Ruge. „Auch eine unserer Abgängerinnen aus dem Sommer beteiligt

sich noch einmal am Austausch.“ Melchert hatte mit Wang und Hsieh eine Fahrt nach Potsdam unternommen: „Das war eine interessante Erfahrung, da nur einer von beiden überhaupt schon einmal in Europa war.“

Am Montag stand nach einem Wochenende in den Gastfamilien der Rundgang durch die Abteilungen der BBS II auf dem Plan. „Dass es Praxisteile im Unterricht gibt, kennt man in Taiwan nicht. Dort gibt es klassischen Frontalunterricht“, kommentierte Lehrer Klaus Krauth. „Das überrascht die meisten. Wir ermutigen sie immer, Fragen zu stellen, aber das fällt ihnen erst einmal schwer, weil es bei ihnen zu Hause so anders läuft.“ Im Gegenzug waren die Berufsschüler erstaunt über die relativ konservative Kleidung der Gäste: „Fast wie eine Uniform“, meinte ein Schüler.

Vorgestellt wurde unter anderem eine Prüfung bei den Tischlern. Zum weiteren Programm gehören Besuche in der Autostadt, in Berlin und Hamburg.



Die Gäste informierten sich in der BBS II.

Foto: Anja Alisch